



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben von der Rektorin

NR_20 JAHRGANG 53
30. April 2024

Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Mathematik mit dem Abschluss Master of Science an der Bergischen Universität Wuppertal

30.04.2024

Auf Grund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 16.09.2014 (GV. NRW. S. 547), zuletzt geändert am 05.12.2023 (GV. NRW. S. 1278), hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Artikel I

Die Prüfungsordnung für den Studiengang Mathematik mit dem Abschluss Master of Science an der Bergischen Universität Wuppertal vom 13.11.2019 (Amtl. Mittlg. 109/19) wird wie folgt geändert.

1. **§ 4 Absatz 3** erhält folgende Fassung:
„(3) Die Anmeldung zu den eingeschränkt wiederholbaren Modulprüfungen (§ 11) hat spätestens zwei Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin zu erfolgen.“
2. Im **Anhang** wird die Modulbeschreibung geändert:
Die folgenden Module werden geändert:
 - EP4b Physik der kondensierten Materie
 - FBE0166 Theoretische Nachrichtentechnik ET.

Artikel II

Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Prüfungsordnung findet unter Berücksichtigung des Absatzes 2 ab dem Sommersemester 2024 auf alle Studierenden Anwendung, die für den Studiengang Mathematik mit dem Abschluss Master of Science an der Bergischen Universität Wuppertal gemäß der Prüfungsordnung vom 13.11.2019 (Amtl. Mittlg. 109/19) eingeschrieben sind.
- (2) Studierende der Prüfungsordnung vom 13.11.2019 (Amtl. Mittlg. 109/19), die bereits vor dem Sommersemester 2024 mindestens einmal an der Modulabschlussprüfung des Moduls „FBE0166 – Theoretische Nachrichtentechnik ET“ teilgenommen haben und diese nicht bis zum Ende des Wintersemester 2023/2024 erfolgreich abgeschlossen haben, legen das Modul „FBE0166 – Theoretische Nachrichtentechnik ET“ bis zum 30.09.2025 weiterhin gemäß der Prüfungsordnung vom 13.11.2019 (Amtl. Mittlg. 109/19) ab, es sei denn sie beantragen beim Prüfungsausschuss das Modul „FBE0166 – Theoretische Nachrichtentechnik“ gemäß dieser neuen Prüfungsordnung abzulegen. Der Antrag ist unwiderruflich.

Artikel III
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Prüfungsordnung tritt nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal mit Wirkung vom 01.04.2024 in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften vom 20.03.2024.

Wuppertal, den 30.04.2024

Die Rektorin
der Bergischen Universität Wuppertal
Professorin Dr. Birgitta Wolff

EP4b	Physik der kondensierten Materie			Gewicht der Note 6	Workload 6 LP
Qualifikationsziele: Die Studierenden kennen die grundlegenden Modelle der Festkörperphysik, die zum Verständnis der modernen Festkörperforschung und für materialbasierte Technologien notwendig sind. Die Studierenden kennen insbesondere die Physik der Gitterstruktur, der elektronischen Struktur und des Festkörpermagnetismus. Darauf aufbauend können sie elementare Klassifizierungen von Festkörpern vornehmen und verstehen die elementaren Eigenschaften von Metallen, Isolatoren, Halbleitern und magnetisch ordnenden Materialien. Die Studierenden kennen und verstehen die wichtigsten Verfahren der Gitterstrukturanalyse, der Messung zentraler Transportkoeffizienten, thermodynamischer Größen und der magnetischen Struktur von Festkörpern.					
Nachweise	Form	Dauer/ Umfang	Wiederholbarkeit	LP	
Zusammensetzung des Modulabschlusses: Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben, in dem die Modulabschlussprüfung stattfindet. Für die Hausarbeit gilt: Dauer: 6 - 8 Wochen, Umfang: 15 - 20 Seiten.					
Modulabschlussprüfung ID: 38272	Schriftliche Hausarbeit		unbeschränkt	6	
Modulabschlussprüfung ID: 38278	Mündliche Prüfung	30 Minuten	unbeschränkt	6	
Anzahl der unbenoteten Studienleistungen: 0					

FBE0166	Theoretische Nachrichtentechnik			Gewicht der Note 7	Workload 7 LP
Qualifikationsziele: Die Studierenden beherrschen die Prinzipien der stochastischen Signaltheorie und können diese auf nachrichtentechnische Probleme anwenden. Sie verfügen über ein tiefgreifendes Verständnis, wann stochastische und wann deterministische Modellierungsansätze bei nachrichtentechnischen Problemstellungen angebracht sind. Die Studierenden sind in der Lage, mit wissenschaftlichen Methoden Kommunikationssysteme mittels Werkzeugen der Verkehrs- und Bedientheorie zu analysieren und vergleichend gegenüberzustellen.					
Nachweise	Form	Dauer/ Umfang	Wiederholbarkeit	LP	
Modulabschlussprüfung ID: 2103	Schriftliche Prüfung (Klausur)	180 Minuten	unbeschränkt	6	
Anzahl der unbenoteten Studienleistungen: 1					